Anschlussleitung Nahwärme

Stand: 06.08.2019

1. Erforderliche Unterlagen (vom Anschlussnehmer einzureichen)

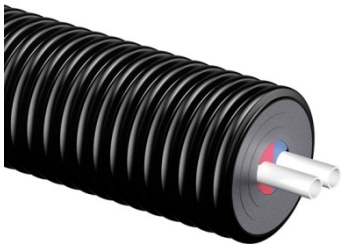
Der Kunde stellt der Oberhessen-Gas alle relevanten Planunterlagen inkl. genauer Kennzeichnung der Lage des Wärmeanschlusses zur Verfügung:

- Ausgefüllter Fragebogen Nahwärme (https://www.oberhessengas.de/media/20190712fragebogen_nahwaerme.pdf)
- Lageplan des Gebäudes im Grundstück (Kopie Bauantrag)
- Gebäudegrundriss mit Markierung für gewünschte Positionierung des Hausanschlusses / Technikraum

Die Vorlaufzeit muss mindestens 6 Wochen bis zur Verlegung des Hausanschlusses betragen. Die Oberhessen-Gas stimmt das weitere Vorgehen sowie den zeitlichen Ablauf mit dem Kunden ab.

2. Nahwärmeleitungen

Die Anbindung der einzelnen Häuser an das Nahwärmenetz erfolgt mit einem flexiblen Rohrsystem, welches Vor- und Rücklauf kombiniert. Ein zweifarbiges Zentrierprofil schützt vor Verwechslungen bei der Montage.



do1 [mm]	do2 [mm]	s1 [mm]	s2 [mm]	do [mm]	Gewicht [kg/m]	Lieferlänge [m]	Biegeradius [m]	Dämmdichte [mm]
25	25	2,3	2,3	175	2,20	200	0,50	43
32	32	2,9	2,9	175	2,40	200	0,60	38
40	40	3,7	3,7	175	2,60	200	0,80	28
50	50	4,6	4,6	200	3,50	100	1,00	32
63	63	5,8	5,8	200	4,55	100	1,20	18
75	75	6,8	6,8	250	6,43	100	1,40	30

do1 x s1 = Vorlauf; do2 x s2 = Rücklauf

Regelausführung

Die Nahwärmeleitungen sind bis auf das Baugrundstück vorverlegt (ca. 1,0 m über Grundstücksgrenze). Nach Abstimmung und Beauftragung erfolgt die Verlegung der Nahwärmeleitungen bis in den Hausanschlussraum. Der Verlauf der Rohre sowie der Eintrittspunkt in das Gebäude sind zwischen Kunde und Oberhessen-Gas genau abzustimmen.

Die technische Auslegung und die Ausführung erfolgt in Abstimmung mit dem Kunden.

Nahwärmeleitungen außerhalb von Gebäuden dürfen innerhalb eines Schutzstreifens nicht überbaut und mit tiefwurzelnden Gewächsen bepflanzt werden.

Die Rohrleitungen (Wärme-Systemrohr) der Oberhessen-Gas dürfen innerhalb von Gebäuden weder unter Putz verlegt noch einbetoniert/eingemauert werden.

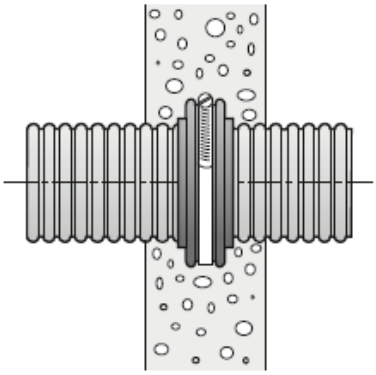
Für die Verlegung der Nahwärmeleitung zum Gebäude (z.B. unter der Bodenplatte) ist ein Leerrohr vorzusehen. Ansonsten erfolgt die Wanddurchführung (bei Anschluss im Keller) durch eine bauseitige Kernlochbohrung DN 250 oder alternativ durch eine bauseitig zu verschließende Aussparung 250/250 mm.
Die Trassenführung ist zwingend mit der Oberhessen-Gas abzustimmen.

Folgende Bedingungen sind einzuhalten:

- Leerrohr DN 250 (bei Bedarf / Verlegung unter der Bodenplatte)
- Das Leerrohr muss die Stichleitung anvisieren → Trassenplan wird seitens der Oberhessen-Gas bereitgestellt
- Evtl. Umlenkungen zur Hauseinführung sind bei Nutzung eines Leerrohres über 15°-Bögen mit 150 mm langen Zwischenstücken zu realisieren (falls erforderlich)
- Die Bodenplatte besitzt eine Aussparung von 500 x 500 mm
- Das Verschließen (Beibetonieren) der Bodenplatte hat bauseits zu erfolgen

3. Abdichtungssysteme

Eine Labyrinthdichtung wird überall dort eingesetzt, wo kein drückendes Wasser ansteht. Diese verhindert effektiv Feuchtigkeitseintrag ins Gebäude bei nicht drückendem Wasser. Die Labyrinthdichtung wird durch die Oberhessen-Gas eingebaut.



Labyrinthdichtung

Außendurchmesser Mantelrohr [mm]	Außendurchmesser Labyrinthdichtung [mm]	
140	190	
175	225	*Regelausführung*
200	250	
	300	